

”Was taugt der idw?”

Neue Broschüre zeigt Stärken und Schwachstellen der Pressearbeit für die Wissenschaft

Was taugt der Informationsdienst Wissenschaft (idw)? Was ist der praktische Nutzen der größten deutschen Informationsplattform im Bereich der Wissenschaftsvermittlung für Journalisten und Pressestellen? Was halten Redakteure von der Pressearbeit der Wissenschaftseinrichtungen und Hochschulen? Diese Fragen beantwortet kurz und knapp eine Broschüre, die jetzt der Arbeitskreis ”Evaluierung von Hochschul-PR” gemeinsam mit dem Verein ”PRO Wissenschaft” herausgegeben hat.

Der Band dokumentiert die Ergebnisse einer Nutzerumfrage und eines anschließenden Workshops mit renommierten Journalisten und Hochschulpressesprechern im September 2003 in Dortmund. Die Mehrzahl der hier kontrovers diskutierten Fragen zielt auf die Qualität der Inhalte des idw und damit direkt ins Herz der Pressearbeit an deutschen Forschungs- und Bildungseinrichtungen.

Eindeutige Überschriften und aussagefähige Zusammenfassungen am Anfang von möglichst kurzen Presstexten - sie stehen auf der Wunschliste der Redakteure ganz oben, gefolgt von verwertbarem Bildmaterial. Auf Personalmeldungen und Presseinformationen über Preise und Ehrungen würden die meisten Journalisten gern verzichten. Pressesprecher würden im Gegenzug präzisere Anfragen und ein Feedback auf Antworten seitens der Journalisten begrüßen. Das sind nur einige Ergebnisse einer Umfrage, an der sich über 3.000 von knapp 18.000 idw-Nutzern im Sommer 2003 beteiligten. Die wichtigsten Resultate der Erhebung fasst die Dokumentation zusammen. Sie bietet außerdem Aufschlüsse über das Nutzerprofil, die am meisten nachgefragten Sachgebiete und vieles mehr.

Renommierte Wissenschaftsjournalisten wie Joachim Müller-Jung, Ressortleiter ”Natur und Wissenschaft” der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Dagmar Röhrlich, freie Rundfunkjournalistin, und Ulrich Schmitz, freier IT-Fach- und Wissenschaftsjournalist, sowie Pressesprecher ergänzen die Faktenbasis mit prononcierten Statements.

Neben der Qualität und Quantität des Informationsangebotes wurde die technische Leistungsfähigkeit des Informationsdienstes bewertet. Ein Teil der Ergebnisse konnte in die Neugestaltung des ”idw 3.0” einfließen, der in den nächsten Wochen freigeschaltet wird.

Die 60-seitige Dokumentation "Quellen für den Wissenschaftsjournalismus - Was taugt der idw?" ist gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro erhältlich bei

PRO Wissenschaft e.V.
c/o Dr. Kristina R. Zerges
Presse- und Informationsreferat
Technische Universität Berlin
Straße des 17. Juni 135
D - 10623 Berlin
E-Mail: pressestelle@tu-berlin.de
<http://www.prowissenschaft.de/>

Über den Arbeitskreis "Evaluierung von Hochschul-PR"

Der Arbeitskreis "Evaluierung von Hochschul-PR" ist eine Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft der Hochschulpressestellen in Deutschland. Er beschäftigt sich seit 1998 mit der Weiterentwicklung der Hochschul-PR und Fragen ihrer Evaluierung. Der Arbeitskreis initiiert und koordiniert gemeinsame Evaluierungsprojekte der Hochschulen, wertet die Evaluierungs-Diskussion im PR-Bereich für die Hochschulen aus und dient als Forum für den bundesweiten Informations- und Erfahrungsaustausch auf diesem Gebiet.

Nähere Informationen unter:
<http://www.uni-kassel.de/presse/ag/>
Ansprechpartnerin ist Dr. Elisabeth Hoffmann
Technische Universität Braunschweig
Tel.: 0531/391-4122
E-Mail: e.hoffmann@tu-braunschweig.de

Über PRO Wissenschaft e.V.

Der 1993 gegründete Verein PRO Wissenschaft e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Dialog zwischen Wissenschaft, Kunst und Öffentlichkeit zu fördern. Er möchte Einblick in die Arbeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geben und ihre Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit mit den unterschiedlichsten Instrumenten verständlich vermitteln. Darüber hinaus stellt er systematisch Informationen rund um Wissenschaft, Journalismus und Öffentlichkeit zur Verfügung. Einmal jährlich zeichnet PRO Wissenschaft die beste und kreativste PR- bzw. Kommunikationsarbeit einer deutschen Hochschulpressestelle mit dem "PR-Fuchs" aus (z.B im vergangenen Jahr die Kinder-Uni Tübingen und im Jahr 2002 das Kommunikationskonzept zur

Renovierung des Schlossgebäudes der Uni Mannheim). PRO Wissenschaft e.V. gehören rund 80 Hochschulen und andere Wissenschafts- und Forschungsinstitutionen an.

<http://www.prowissenschaft.de/> - Ansprechpartnerin und Adresse siehe oben.